

Zersetzung, Erhitzen auf 80 bis 100° oder Oxydation mit Luft, abscheiden. Lässt man eine Schicht Viscoidlösung auf einer horizontal liegenden Glasplatte eintrocknen, so bleibt eine durchsichtige Haut von Cellulose zurück, welche von den zugleich eingetrockneten Salzen durch Waschen mit verdünnten Säuren befreit und dann von der Unterlage abgelöst werden kann.

Auf ähnliche Weise kann man Gewebe, Drahtgeflechte und Papier mit Cellulose überziehen. Die Nebenproducte kann man aus der Viscoidlösung durch Ansäuren mit Kohlensäure, Essigsäure, Milchsäure und Austreiben des dadurch in Freiheit gesetzten Schwefelwasserstoffes durch Einblasen von Luft entfernen oder aber, durch Zusatz von schwefliger Säure oder Natriumbisulfit, die in der Viscoidlösung enthaltene Natriumschwefelverbindung in unschädliches Thiosulfat überführen und gleichzeitig die Lösung bleichen, oder endlich die wasserlösliche Celluloseverbindung als solche durch Kochsalzlauge oder starken Alkohol ausfällen, waschen, abpressen und wieder in Wasser lösen.

Holborn (Rostock).

Hensen, V., Methodik der Untersuchungen. (Ergebnisse der Plankton-Expedition der Humboldt-Stiftung. Herausgegeben von V. Hensen. Bd. I. B. 1895.) III, 200 pp. Mit 14 Figuren, 11 Tafeln und 1 Karte. Kiel (Lipsius & Tischer) 1895. M. 24.—

Kiefer, Zur Cultur des Gonococcus Neisser. (Berliner klinische Wochenschrift. 1895. No. 15. p. 332—334.)

## Botanische Gärten und Institute.

Ritzema-Bos, J., Das phytopathologische Laboratorium Willie Commelin Scholten in Amsterdam. (Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten. Bd. V. 1895. p. 65—66.)

## Referate.

Diendonné, Beiträge zur Beurtheilung der Einwirkung des Lichtes auf Bakterien. (Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamt. Bd. IX. 1894. p. 405.)

Um den Beginn der Entwicklungshemmung deutlich nachzuweisen, benutzte Verf. zu seinen Versuchen zunächst Pigmentbakterien und zwar *Micrococcus prodigiosus* und *Bac. fluorescens putidus*, bei welchem sich durch den Verlust der Farbstoffproduction schon geringe Entwicklungsstörungen zu erkennen gaben, ferner pathogene Arten (Typhus- und Milzbrandbacillen und *Bact. coli*). Das directe Sonnenlicht hemmt bei den gesammten Pigmentbakterien im März, Juli und August schon nach  $\frac{1}{2}$  Stunde, im November nach  $1\frac{1}{2}$  Stunde die Entwicklung. Die Colonieen verloren nicht

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 61](#)